



PRESSE-INFORMATION

Scholz und Regierung verlieren weiter an Zustimmung, Pistorius mit Abstand beliebtester Minister

Hamburg, 18. Juli 2023 – Bundeskanzler Olaf Scholz verliert auch im Juli weiter an Zustimmung. Nur noch 13 Prozent der Deutschen geben an, sehr zufrieden mit der Arbeit des Regierungschefs zu sein. Fast die Hälfte der Bevölkerung (49%) ist sehr unzufrieden mit Scholz, wie eine aktuelle Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Ipsos zeigt. Seine Netto-Zufriedenheit, also die Differenz zwischen denjenigen Bürgern, die sehr zufrieden und sehr unzufrieden sind, liegt damit nur noch bei -36. Im Vergleich zur letzten Ipsos-Erhebung im Mai verliert der Kanzler somit 7 Prozentpunkte auf der Zufriedenheitsskala.

Die Bundesregierung als Ganzes wird mittlerweile nur noch von 9 Prozent sehr positiv bewertet. Mehr als die Hälfte der Befragten (55%) gibt an, momentan sehr unzufrieden mit der Arbeit der Ampel-Koalition zu sein. In den letzten beiden Monaten verliert sie mit 11 Prozentpunkten noch stärker als Scholz und liegt nun bei einer Netto-Zufriedenheit von -46. Seit dem Amtsantritt beträgt das Minus auf der Beliebtheitsskala sogar 43 Prozentpunkte – sowohl beim Kanzler als auch bei der Regierung als Ganzes.

Pistorius als einziger Minister nicht im Minus, Habeck polarisiert

Neben Bundeskanzler Scholz verlieren auch alle anderen Kabinettsmitglieder weiter an Zuspruch in der Bevölkerung. Einzig der Verteidigungsminister sticht positiv hervor: Immerhin drei von zehn Bundesbürgern (29%) geben an, sehr zufrieden mit der Arbeit von Boris Pistorius zu sein, ebenso viele Befragte (29%) kann er nicht überzeugen. Zwar verliert auch Pistorius seit Mai 8 Punkte, jedoch verzeichnet er als einziger Ressortchef keine negative Netto-Zufriedenheit. Auf Platz zwei im Beliebtheits-Ranking folgt Außenministerin Annalena Baerbock, die allerdings nur noch 18 Prozent von sich überzeugen kann. Im Mai war noch jeder Fünfte (20%) sehr zufrieden mit der Arbeit der Grünen-Politikerin.

Deutlich schlechter sieht es derzeit für Wirtschaftsminister Robert Habeck aus. Während nur noch 11 Prozent der Befragten angeben, sehr zufrieden zu sein, sind 59 Prozent sehr unzufrieden mit der Arbeit des grünen Vize-Kanzlers. Nachdem er im Mai bereits 11 Prozentpunkte auf der Zufriedenheits-Skala verloren hatte, büßt Habeck im Juli noch einmal weitere 10 Punkte ein. Mit einer Netto-Zufriedenheit von -48 verzeichnet er damit erstmals den schlechtesten Wert unter allen Ministern. Diese Werte stehen im starken Kontrast zur Stimmungslage von vor einem Jahr. Im Juli 2022 lag seine Netto-Zufriedenheit noch bei +6, damals der höchste Wert unter allen Kabinettsmitgliedern.



PRESSE-INFORMATION

Lauterbach größter Verlierer seit Amtsantritt

Noch größere Verluste als Habeck muss Gesundheitsminister Karl Lauterbach hinnehmen. Lediglich 13 Prozent der Deutschen zeigen sich noch sehr zufrieden mit Lauterbach, jeder Zweite (50%) bewertet seine Arbeit sehr negativ. Mit einem Verlust von 13 Prozentpunkten im Vergleich zur letzten Ipsos-Erhebung sinkt seine Netto-Zufriedenheit auf einen Wert von -37. Mit Einbußen von 46 Punkten seit dem Beginn der Legislaturperiode ist Gesundheitsminister Lauterbach der mit Abstand größte Verlierer im Bundeskabinett.

Zufriedenheit mit der Arbeit des Bundeskabinetts

Scholz und gesamte Regierung verlieren weiter an Zustimmung

Wie bewerten Sie auf einer Skala von 1 bis 10 die Arbeit von Kanzler Olaf Scholz, der Bundesregierung und der einzelnen Bundesministerinnen und -minister?



Ipsos

	■ sehr zufrieden (8-10) ■ weder noch (4-7) ■ sehr unzufrieden (1-3)			Zufriedenheit netto	Veränderung ggü. Mai 2023	Veränderung ggü. Januar 2022
Olaf Scholz	13%	38%	49%	-36	-7	-43
Bundesregierung	9%	36%	55%	-46	-11	-43
Boris Pistorius	29%	42%	29%	0	-8	/
Annalena Baerbock	18%	29%	53%	-35	-9	-12
Hubertus Heil	15%	45%	40%	-25	-13	-22
Cem Özdemir	13%	38%	49%	-36	-10	-18
Karl Lauterbach	13%	37%	50%	-37	-13	-46
Nancy Faeser	12%	37%	51%	-39	-6	-22
Christian Lindner	11%	43%	46%	-35	-4	-29
Steffi Lemke	11%	32%	57%	-46	-5	-27
Robert Habeck	11%	30%	59%	-48	-10	-33
Lisa Paus	10%	37%	53%	-43	-5	/
Marco Buschmann	9%	48%	43%	-34	-3	-18
Svenja Schulze	9%	42%	49%	-40	-5	-23
Bettina Stark-Watzinger	8%	44%	48%	-40	-6	-25
Volker Wissing	8%	42%	50%	-42	-3	-28
Klara Geywitz	8%	37%	55%	-47	-8	-32

Quotierte Onlinebefragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei Bundestagswahl. Nicht berücksichtigt wurden Personen, die den jeweiligen Politiker nicht kennen. Veränderungswerte beziehen sich auf die Netto-Zufriedenheit. Feldzeit: 07. bis 09. Juli 2023.



Methode

Quotierte Online-Befragung von 1.000 Wahlberechtigten zwischen 18 und 75 Jahren in Deutschland, repräsentativ gewichtet nach Alter, Geschlecht, Bildung, Region und Wahlverhalten bei der letzten Bundestagswahl. Die Befragung wurde zwischen dem 07. und 09. Juli 2023 durchgeführt.

Ipsos GmbH
Sachsenstraße 6
20097 Hamburg

Kontakt: Gudrun Witt,
Manager Communications
E-Mail: gudrun.witt@ipsos.com
Phone: +49 40 80096 4179

GAME CHANGERS





PRESSE-INFORMATION

Kontakt

Dr. Johannes Kaiser
Ipsos Politik- und Sozialforschung
johannes.kaiser@ipsos.com
Fon: +49 30 3030645 7250

Über Ipsos

Ipsos ist eines der größten Markt- und Meinungsforschungsunternehmen der Welt mit mehr als 18.000 Mitarbeitenden und starker Präsenz in 90 Ländern. 1975 in Paris gegründet, wird Ipsos bis heute von Forscher:innen geführt. In Deutschland sind wir mit über 500 Mitarbeitenden an fünf Standorten präsent: Hamburg, Berlin, München, Frankfurt und Nürnberg.

Unsere Expert:innen in Forschung und Analyse verfügen über das breite Know-how von Multi-Spezialist:innen, das tiefe Insights in Handlungen, Meinungen und Motivationen erlaubt und so ein wahres Verständnis von Gesellschaft, Märkten und Menschen vermittelt.

Wir haben die große Bandbreite unserer Lösungsansätze in 18 Service Lines zusammengefasst und unterstützen damit über 5.000 Kunden weltweit.

Ipsos ist seit dem 1. Juli 1999 an der Euronext in Paris notiert. Das Unternehmen ist Teil des SBF 120 und des Mid-60 Index und hat Anspruch auf den Deferred Settlement Service (SRD).
ISIN code FR0000073298, Reuters ISOS.PA, Bloomberg IPS:FP

www.ipsos.de | www.ipsos.com

Feldfunktion geändert

Feldfunktion geändert



PRESSE-INFORMATION

Auszug aus dem Fragebogen

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit von Bundeskanzler Olaf Scholz und der aktuellen Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP? Benutzen Sie bitte eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.

- (1) Bundeskanzler Olaf Scholz
- (2) Die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden

Weiß nicht
Keine Angabe

Wie bewerten Sie, alles in allem, die Arbeit der einzelnen Ministerinnen und Minister der Bundesregierung?

Benutzen Sie bitte wieder eine Skala von 1 bis 10, um Ihre Antwort abzustufen, wobei 1 bedeutet, dass Sie mit der Arbeit der Person vollständig unzufrieden sind, und 10 bedeutet, dass Sie damit voll und ganz zufrieden sind.

- (1) Robert Habeck (Grüne, Wirtschafts- und Klimaschutzministerium)
- (2) Christian Lindner (FDP, Finanzministerium)
- (3) Nancy Faeser (SPD, Innenministerium)
- (4) Annalena Baerbock (Grüne, Außenministerium)
- (5) Marco Buschmann (FDP, Justizministerium)
- (6) Hubertus Heil (SPD, Arbeitsministerium)
- (7) Boris Pistorius (SPD, Verteidigungsministerium)
- (8) Cem Özdemir (Grüne, Ernährungs- und Landwirtschaftsministerium)
- (9) Lisa Paus (Grüne, Familienministerium)
- (10) Karl Lauterbach (SPD, Gesundheitsministerium)
- (11) Volker Wissing (FDP, Digital- und Verkehrsministerium)
- (12) Steffi Lemke (Grüne, Umweltministerium)
- (13) Bettina Stark-Watzinger (FDP, Bildungs- und Forschungsministerium)
- (14) Svenja Schulze (SPD, Entwicklungsministerium)
- (15) Klara Geywitz (SPD, Bauministerium)

Vollständig unzufrieden 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 Voll und ganz zufrieden

Kenne ich nicht
Weiß nicht
Keine Angabe